



Medienkommentar

Wie der Bund und andere Nutznießer vom Ukrainekrieg profitieren



Am 24. Februar 2022 sind russische Truppen in die Ukraine einmarschiert. Der Ukrainekrieg dürfte noch lange nicht entschieden sein. Einen Gewinner gibt es aber schon: Die Rüstungsindustrie und deren Anleger. Infolge des Ukrainekriegs erhöhen viele Staaten ihre Militärausgaben und kaufen Waffen. Aktien von Rüstungsunternehmen sind in die Höhe geschneit. Nachfolgende Beispiele dürften nur die Spitze des Eisberges sein.

Am 24. Februar 2022 sind russische Truppen in die Ukraine einmarschiert. Der Ukrainekrieg dürfte noch lange nicht entschieden sein. Einen Gewinner gibt es aber schon: Die Rüstungsindustrie und deren Anleger. Infolge des Ukrainekriegs erhöhen viele Staaten ihre Militärausgaben und kaufen Waffen. Aktien von Rüstungsunternehmen sind in die Höhe geschneit. Hier einige Beispiele:

Kurz nach Kriegsbeginn kündigte der deutsche Bundeskanzler Olaf Scholz an, dass der Bundeswehr in den nächsten Jahren 100 Milliarden Euro zur Verfügung stehen. Außerdem soll das bislang nicht eingehaltene Zwei-Prozent-Ziel der NATO künftig erfüllt werden.

Als direkte Reaktion auf die Ankündigung von Scholz unterbreitete der deutsche Rüstungskonzern Rheinmetall der Bundeswehr bereits im März ein umfangreiches Angebot in Höhe von 42 Milliarden Euro. Allein durch die Erhöhung des Verteidigungshaushalts auf zwei Prozent des Bruttoinlandsproduktes werde sich der Umsatz mit der Bundeswehr auf mindestens vier Milliarden Euro pro Jahr verdoppeln, erklärte Konzernchef Armin Papperger am 10. Mai. Innerhalb eines Monats legte die Rheinmetall-Aktie um 90 Prozent zu! Am 19. April waren es 130 Prozent! Rheinmetall baut beispielsweise Panzer und Flugabwehrsysteme.

Der öffentlich-rechtliche Fernsehsender WDR legte am 11. Mai dar, dass nicht nur die privaten und institutionellen Anteilseigner an Rüstungskonzernen mit satten Gewinnen rechnen können. Auch der Bund halte Beteiligungen an Waffenherstellern, verdiene also direkt an den hohen Aktienkursen mit, so WDR.

Neben Rheinmetall profitieren auch andere Rüstungskonzerne:

Laut der Kreiszeitung, einer Tageszeitung in Niedersachsen, könne die deutsche Hensoldt-Unternehmensgruppe noch stärkere Zugewinne als Rheinmetall verzeichnen. Hensoldt stellt Radarsysteme und andere Geräte zur elektronischen Kampfführung her.

Mit neuen Aufträgen können aber auch die deutschen Rüstungsunternehmen „Heckler & Koch“ und „Krauss-Maffei-Wegmann“ rechnen, sowie europäische Unternehmen wie Airbus und MBDA. MBDA, mit Standorten in Frankreich, Großbritannien, Italien, Deutschland und Spanien, stellt Luftverteidigungs- und Lenkflugkörpersysteme her.

Hinzu kommen US-amerikanische Rüstungskonzerne wie der weltgrößte „Lockheed Martin“ oder Boeing. Die Lockheed-Aktie hat seit Kriegsbeginn um rund 40 Prozent zugelegt.

Die Schweizer Nachrichtenplattform „swissinfo.ch“ berichtete am 4. Mai, wie auch Waffenfirmen mit Standorten in der Schweiz vom Ukraine-Krieg profitieren: Aufträge und Aktienkurse steigen in die Höhe, u.a. in den Fabriken des deutschen Unternehmens Rheinmetall in Altdorf und Zürich, bei der schwedischen Firma Saab in Thun oder bei dem bundesnahen Schweizer Konzern Ruag.

Diese Beispiele, wie einzelne Rüstungsunternehmen vom Ukrainekrieg profitieren, dürften nur die Spitze des Eisbergs sein. Auch die Stahlindustrie, Zulieferfirmen und weitere verbundene Unternehmen können mit guten Geschäften rechnen. Aber nicht alle freut's!

Der Chef des Stockholmer Friedensforschungsinstituts Sipri, Dan Smith, warnt vor einer Aufrüstungsspirale im Zuge des Ukraine-Konflikts. Gegenüber der Neuen Osnabrücker Zeitung erklärte Smith, er Sorge sich vor einem Teufelskreis respektive einer „Entwicklung, die dazu führt, dass zwei Parteien sich gegenseitig zum Aufrüsten ermuntern.“ Smith betonte, Diplomatie sei nach wie vor die beste Verteidigung.

In einer Leserabstimmung der Kreiszeitung gaben 81.1 Prozent an, eine Aufrüstungsspirale zu fürchten und dass sie bereits in vollem Gange sei.



Des Weiteren stellt sich die Frage, ob es moralisch verantwortbar ist, wenn Rüstungsfirmen, Aktionäre und andere Nutznießer von einem Krieg profitieren und Gewinne machen? Ein Krieg hat immer unglaubliches menschliches Leid zur Folge. Auf der anderen Seite steht die Begründung, dass es Waffen braucht, um den Frieden zu sichern und zu verteidigen. Fakt jedoch ist: Solange aus Kriegen Profit geschlagen werden kann, solange wird es immer auch Menschen geben, die gar kein Interesse daran haben, dass Kriege beendet werden. Man muss bedenken: Fällt der Profit bei Waffen weg, dürften militärische Mittel wohl nur noch als allerletzte Option eingesetzt werden. Stattdessen können diplomatische Mittel voll und ganz ausgeschöpft werden.

Sind Sie auch der Meinung, dass aus Krisen kein Profit geschlagen werden darf, dann unterstützen Sie die von Kla.TV-Gründer Ivo Sasek initiierte weltweite Aktion „Krisen-Profit-Verbot!“. Denn ein generelles Krisen-Profit-Verbot würde die größte Schwachstelle aller Welt-Plünderer treffen: Die von Kriegs-Profiteuren, Covid-Profiteuren, Klima-Krisen-Profiteuren, Finanzkrisen-Profiteuren usw. Unter eingeblenndem Link können Sie Ihre Kontaktdaten hinterlassen, wenn Sie über den weiteren Entwicklungsprozess dieser weltweiten Aktion informiert werden oder nach Möglichkeit mitwirken möchten: <https://www.kla.tv/aktion/#de>

von dd.

Quellen:

Was bedeutet das Zwei-Prozent-Ziel der NATO?

<https://www.handelsblatt.com/politik/ukraine-krieg-das-militaerbuendnis-nato-einfach-erklaert/27131330.html>

Wer profitiert vom Ukrainekrieg?

<https://www.zdf.de/nachrichten/wirtschaft/energiekonzern-waffenindustrie-profit-ukraine-krieg-russland-100.html>

Aufrüstung und Waffenlieferungen: Wer verdient daran?

<https://www1.wdr.de/nachrichten/waffenlieferung-profit-100.html>

Aktie von Rheinmetall stieg seit Kriegsbeginn um 130 Prozent

<https://www.deutschlandfunknova.de/beitrag/ukraine-wer-vom-krieg-profitiert>

Wie die Schweiz vom Krieg profitiert

https://www.swissinfo.ch/ger/schweiz-ruestungsindustrie_wie-die-schweiz-vom-krieg-profitiert/47565722

Friedensforscher warnt vor Aufrüstungsspirale im Ukrainekonflikt

<https://www.kreiszeitung.de/politik/am-krieg-ukraine-konflikt-deutsche-kriegsgewinner-wer-verdient-91373275.html>

Soll ich nun in Rüstungsfirmen investieren?

<https://www.tagesanzeiger.ch/boomende-nachfrage-nach-ruestungsaktien-800027047655>

Das könnte Sie auch interessieren:

#Krisenprofit - Krisen-Profit-Verbot - www.kla.tv/Krisenprofit

#UkraineKonflikt - Aktuelle Ereignisse in der Ukraine - www.kla.tv/UkraineKonflikt

#Finanz-Ruestungs-Industrie - Die unverantwortlichen Geschäfte der Finanz- und Rüstungsindustrie - www.kla.tv/Finanz-Ruestungs-Industrie

#Medienkommentar - www.kla.tv/Medienkommentare

Kla.TV – Die anderen Nachrichten ... frei – unabhängig – unzensiert ...



- was die Medien nicht verschweigen sollten ...
- wenig Gehörtes vom Volk, für das Volk ...
- tägliche News ab 19:45 Uhr auf www.kla.tv

Dranbleiben lohnt sich!

Kostenloses Abonnement mit wöchentlichen News per E-Mail erhalten Sie unter: www.kla.tv/abo

Sicherheitshinweis:

Gegenstimmen werden leider immer weiter zensiert und unterdrückt. Solange wir nicht gemäß den Interessen und Ideologien der Systempresse berichten, müssen wir jederzeit damit rechnen, dass Vorwände gesucht werden, um Kla.TV zu sperren oder zu schaden.

Vernetzen Sie sich darum heute noch internetunabhängig!

Klicken Sie hier: www.kla.tv/vernetzung

Lizenz:  *Creative Commons-Lizenz mit Namensnennung*

Verbreitung und Wiederaufbereitung ist mit Namensnennung erwünscht! Das Material darf jedoch nicht aus dem Kontext gerissen präsentiert werden. Mit öffentlichen Geldern (GEZ, Serafe, GIS, ...) finanzierte Institutionen ist die Verwendung ohne Rückfrage untersagt. Verstöße können strafrechtlich verfolgt werden.